

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 11

Illustration: Bumm, radibumm

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jakob Neff

Bumm, radibumm
Es zieht ein Umzug um,
Zick und Zack im Gänsetrab,
Frisch voran ein stolzer Knab

Und ein Herold diesem Tross —
Wackelt der Meineidgenoss,
Bumm, radibumm
Der Weg ist gäch und krumm.

nanen nur schwer verwechseln konnte. „Nein!
Morgen essen wir Hühnersuppe!“

Aber T. M. schluchzte so heftig und bat so röhrend, daß die Schwester Mitleid empfand. „Also gut, das Huhn bleibt, wenn es bis Gründonnerstag ein Ei gelegt hat. Ein Oster ei! Sonst...“

„Ein Ei? Du wirst staunen, wie Luli legen wird!“ Und T. M. deutete die Größe

des künftigen Ei's im Umfang eines mittleren Planeten an.

Und nun wartete er. Er hielt Luli Vorträge über Volksvermehrung, Geburtenvor- und Rückgang und schwärzte von der Fruchtbarkeit Maria Theresias. Erst ließ er Luli fasten. Es half nicht. Dann begann eine Mastkur. Vergebens. Dann begann er ihr Eia-Popeia zu singen und der Palmsonntag brach an. Luli blieb faul, kratzte sich hinter dem Ohr und sagte Koo-dak, was T. M. auf die Idee brachte, sie wünsche photographiert zu werden. Aber auch das versang nicht und der Dienstag war da. Er ließ sie Bewegung machen, aber sie legte nur

Frechheit an den Tag. Eier legte sie nicht. Am Mittwoch kam T. M. der rettende Einfall. Er verschwand für Stunden und als er erschöpft und müde aus dem, aus Sicherheitsgründen entlegendsten Vorort heimkam, trug er eine große Dose in Händen. Dann rief er Peterjilie.

Leise, auf Zehenspitzen führte er sie an

Fortsetzung Seite 5

Sorgfältige Küche - Ja Weine - Wädenswiler Bier
Buffet Enge
Zürich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer

Trinkt Schweizer-Bitter

Martinez
feinstes Aperitif